

KOFF

Die Schweizer Plattform für Friedensförderung
La plateforme suisse de promotion de la paix
La piattaforma svizzera per la promozione della pace
The Swiss platform for peacebuilding

KOFF 2024 JAHRESBERICHT

swiss
peace

Schweizerische Friedensstiftung
Fondation suisse pour la paix
Fondazione svizzera per la pace
Swiss Peace Foundation





GEMEINSAM FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE FRIEDENSFÖRDERUNG

Wir befinden uns in einer geopolitisch turbulenten Zeit. In der Friedensförderung sehen sich die Akteur:innen mit neuen Herausforderungen konfrontiert – sei es in der praktischen Arbeit oder in der Grundsatzfrage, welche Rolle zivilgesellschaftliche Organisationen in diesem unsicheren Umfeld spielen - beziehungsweise spielen können. Angesichts sicherheitszentrierter politischer Debatten sowie finanzieller Kürzungen in der internationalen Zusammenarbeit sehen sich viele KOFF-Mitgliedsorganisationen gezwungen, ihre Arbeit und deren Bedeutung verstärkt zu verdeutlichen – oder gar zu verteidigen. Die grundlegenden Fragen «Was bedeutet Frieden?» und «Wie tragen wir dazu bei?» beschäftigen die Friedensgemeinschaft im aktuellen Kontext intensiv und wurden in verschiedenen Foren, darunter dem International Cooperation (IC) Forum, der Geneva Peace Week und auch der letztjährigen KOFF-Mitgliederversammlung diskutiert. Im Rahmen der KOFF-Plattform werden uns diese Debatten und die damit verbundenen Problematiken auch im kommenden Jahr weiter begleiten - denn derzeit sind weder eine Entspannung der geopolitischen Lage noch günstigere Rahmenbedingungen für die Friedensarbeit absehbar.

Parallel zu diesen Entwicklungen gewinnen in der Friedensförderung neue Zusammenhänge an Bedeutung, insbesondere die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Konflikten. Diese Thematik griff die KOFF-Plattform im vergangenen Jahr im Rahmen von zwei Rundtischen auf: Der eine widmete sich der Konfliktsensibilität bei Klimaprojekten in fragilen und konfliktbetroffenen Kontexten, der andere behandelte die Verbindung zwischen Klimagerechtigkeit und Frieden. Diese Diskussionen zeigten: Friedensarbeit muss sich kontinuierlich weiterentwickeln, um auf neue Herausforderungen und komplexe Dynamiken zu reagieren.

Trotz der Vielfalt der KOFF-Mitgliedsorganisationen eint uns alle unser Engagement für inklusiven Frieden und Sicherheit – und damit auch die Notwendigkeit, sich diesen Problematiken im aktuellen Kontext gemeinsam zu stellen. Unser Ziel im KOFF-Team ist es, den Austausch und das gemeinsame Lernen innerhalb der Plattform so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten und dabei die vielfältigen Bedürfnisse unserer Mitglieder zu berücksichtigen. Gerade in Zeiten zunehmender Unsicherheiten sind Räume für Dialog, Reflexion und gegenseitige Unterstützung essenziell. Formate wie die KOFF-Rundtische oder unsere monatliche Interventionsgruppe bieten hierfür eine wertvolle Plattform, um sich über grosse und kleine Herausforderungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Zum Abschluss möchte ich mich – auch im Namen meines Teams - herzlich für die konstruktive und bereichernde Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken. Eure Expertise, euer Einsatz und eure Ideen sind unverzichtbar für unsere gemeinsame Arbeit. Lasst uns auch im kommenden Jahr den Dialog weiterführen und gemeinsam daran arbeiten, die Expertise und Relevanz der zivilgesellschaftlichen Friedensförderung aufzuzeigen, Synergien zu nutzen und voneinander zu lernen!

Cornelia Tobler

Koordinatorin, KOFF-Plattform

HIGHLIGHTS



FRAUEN, FRIEDEN UND SICHERHEIT

Von 2023 bis 2024 erarbeitete die «Allianz für Frauen, Frieden und Sicherheit» - bestehend aus KOFF/swisspeace, der feministischen Friedensorganisation Frieda und PeaceWomen Across the Globe - zivilgesellschaftliche Empfehlungen für den 5. Nationalen Aktionsplan (NAP) 1325 der Schweiz zur Umsetzung der Agenda Frauen, Frieden und Sicherheit (WPS), der im Sommer 2025 veröffentlicht wird.

Im April 2024 veröffentlichten die drei KOFF-Organisationen den Abschlussbericht «UN Sicherheitsratsresolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit: Prioritäten der Zivilgesellschaft für den 5. Nationalen Aktionsplan der Schweiz». Der Bericht basiert auf einem feministischen Verständnis von Sicherheit und präsentiert die konsolidierten Empfehlungen aus den Konsultationen, die im Vorjahr mit rund 20 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Universitäten durchgeführt wurden. Die zivilgesellschaftlichen Prioritäten konzentrieren sich auf die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen, Mädchen und queere Personen, die Verbesserung ihrer Beteiligung an Entscheidungsprozessen, die Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse und Erfahrungen in allen Kontexten und die Förderung der Gleichberechtigung für eine sicherere und friedlichere Schweiz und Welt. Die Publikation wurde im Mai 2024 im Rahmen der Erweiterten Interdepartementalen Arbeitsgruppe (IDAG) 1325 in Bern rund 20 Vertreter:innen der Bundesverwaltung vorgestellt und fand grossen Anklang. Im Juni wurde sie an einer Veranstaltung mit weiteren interessierten Personen online vorgestellt.

PEER-TO-PEER UNTERSTÜTZUNG

Wie in den vergangenen Jahren bot die KOFF-Plattform ihren Mitgliedern mit den monatlichen KOFF-Interventionsgruppentreffen einen vertrauensvollen Raum für gegenseitige Unterstützung, Reflektion über berufliche Erfahrungen und gemeinsames Lernen. Die Teilnehmenden tauschen sich über spezifische Herausforderungen und Fragen der Friedensförderung aus. Sie erhalten Unterstützung und lernen von den Fachkenntnissen und Erfahrungen der anderen Teilnehmer:innen. Die Themen des diesjährigen Austauschs reichten von den Quotenreformprotesten in Bangladesch, über die Folgen der Nutzung von AI in der Friedensförderung bis hin zu konfliktsensibler Kommunikation.

SCHWEIZER ENGAGEMENT - ZENTRALAMERIKA

Im Sommer 2024 organisierte KOFF einen gut besuchten Rundtisch mit 17 Teilnehmenden zur aktuellen Situation in Guatemala und Honduras. Der Schweizer Botschafter der beiden Länder, Roger Denzer, diskutierte das Engagement der Schweiz in der Region sowie Herausforderungen und aktuelle Entwicklungen in beiden Kontexten in Bezug auf Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und die allgemeine politische Lage. Der direkte Austausch, der in Zusammenarbeit mit dem Foro Suizo organisiert wurde, bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Anliegen und Fragen der Schweizer zivilgesellschaftlichen Akteur:innen anzusprechen.



JUGEND & FRIEDEN

Nach einem ersten Rundtisch zu bedeutsamer Jugendbeteiligung in der Friedensförderung im Jahr 2023, bündelte KOFF das Wissen seiner Mitgliedsorganisationen zu diesem Thema. Das Ergebnis ist das KOFF Essential «From Policy to Practice - Meaningful Youth Participation in Peacebuilding», veröffentlicht im Juni 2024. Das Essential fokussiert sich auf die Umsetzung des Partizipationspfeilers der UNO-Sicherheitsratsresolution 2250, der UNO-Agenda für Jugend, Frieden und Sicherheit (Youth, Peace and Security Agenda, YPS). Es widmet sich der Frage, wie internationale NGOs durch ihre Aktivitäten in der Friedensförderung zur Umsetzung dieses Pfeilers beitragen können. Basierend auf Interviews mit 12 internationalen NGOs und ihren Partnerorganisationen kann die Publikation als praktischer Leitfaden dienen, um Organisationen bei der Förderung und Verbesserung von Jugendbeteiligung in der Friedensförderungspraxis zu unterstützen. Das Essential wurde zusammen mit einem Resource Mapping veröffentlicht, das nützliche Artikel, Tools, Policy Papers und mehr für Akteur:innen der Friedensförderung enthält, die sich für die Umsetzung von Jugendbeteiligung in ihrer Arbeit interessieren. Ausserdem widmete KOFF die Juni-Ausgabe seines à propos-Magazins dem Thema «Warum junge Menschen so wichtig sind».

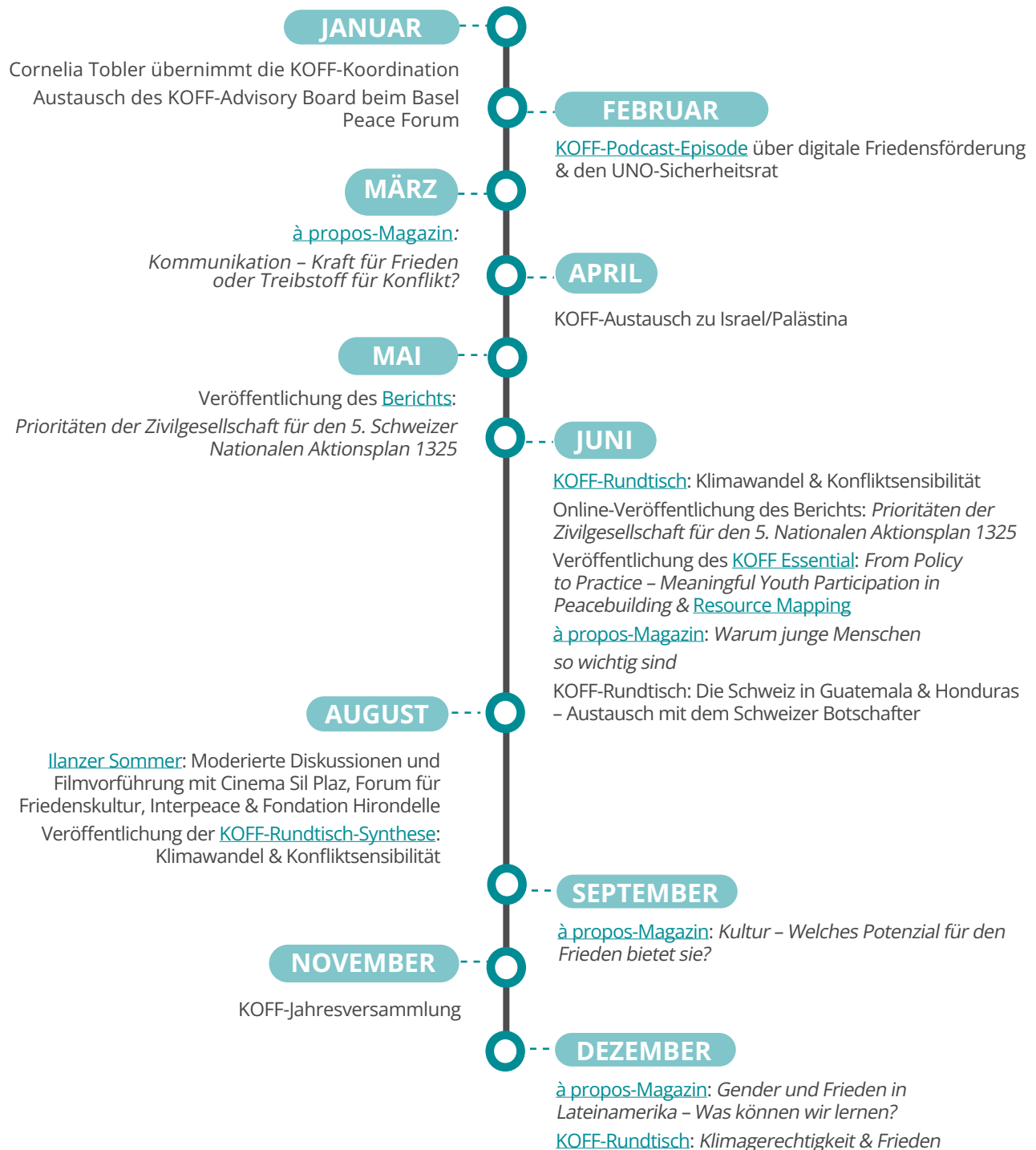
KLIMA & FRIEDEN

Die Zusammenhänge zwischen Klimawandel, Konflikt und Krisen gewinnen in der Friedensförderung zunehmend an Bedeutung. Letztes Jahr organisierte KOFF zwei Rundtische zu verschiedenen Aspekten dieses Spannungsfelds: einen zu Klimawandel & Konfliktsensibilität im Juni 2024 und einen zu Klimagerechtigkeit & Frieden im Dezember 2024. Der erste Rundtisch befasste sich mit den Herausforderungen, die mit Klimaprojekten in fragilen und konfliktbetroffenen Kontexten verbunden sind. Dabei wurden die Risiken und Herausforderungen hervorgehoben, die die Organisationen berücksichtigen müssen, einschliesslich der Sensibilität für die sich gegenseitig beeinflussenden Klima- und Konfliktrisiken. Darüber hinaus wurden Do-No-Harm-Ansätze diskutiert, die zu klimaresilienten und friedlichen Lösungen beitragen können. Der zweite Rundtisch konzentrierte sich auf den Zusammenhang zwischen der Arbeit für Klimagerechtigkeit und den Bemühungen um gerechtere, friedlichere und inklusivere Gesellschaften. In der Diskussion wurde die politische Arbeit auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet sowie Beispiele für Klimagerechtigkeit in der Praxis in zwei unterschiedlichen Kontexten gegeben, der Westsahara und der Region um den Titicacasee.

FILMREIHE BEIM «ILANZER SOMMER»

Im August organisierte und moderierte KOFF eine Filmreihe beim Ilanzer Sommer, einer Friedenswoche, die vom Forum für Friedenskultur und dem Kino Sil Plaz veranstaltet wurde. Der diesjährige thematische Schwerpunkt der Friedenswoche lag auf der Vielfalt von Stimmen und Meinungen. In diesem Sinne waren die drei vorgestellten Filme geprägt von der Stärke der Meinungs-, Rede- und Glaubensfreiheit, veranschaulicht durch den Widerstand eines iranischen Filmregisseurs durch die Kunst des Films, eine Gemeinschaft in Mali, die sich einer Gruppe islamistischer Terroristen gegenüberstellt, und einer Dalit-Frauenzeitung in Indien, die die Wahrheit über die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht und Kaste ans Licht bringt. Im Anschluss an die Filmvorführungen fanden drei interessante thematische Diskussionen mit Expertinnen der beiden KOFF-Organisationen Fondation Hironde und Interpeace sowie mit einer iranischen Lyrikerin statt.

JAHRESRÜCKBLICK



Regelmässige interne Veranstaltungen für KOFF-Mitglieder:

Online Peer-Support-Austausche - monatlich
Halbjährliche Sitzungen des Advisory Boards - im März und November 2024
KOFF-Jahresversammlung - im November 2024

KOFF-PLATTFORM IM 2024

ADVISORY BOARD

(Stand: Dezember 2024)

Christophe Barbey, APRED
Matthias Boss, swisspeace
Owen Frazer, HELVETAS Swiss Intercooperation
Sibylle Ganz-Köchlin, Peace Brigades International Schweiz
Una Hombrecher, HEKS
Daniel Hostettler, Fastenaktion*
Sacha Meuter, Fondation Hirondelle
Andrea Nagel, Frieda – die feministische Friedensorganisation

Sarah Noble, CAUX – Initiatives of Change
Diana Schenkel, Schweizerischer Friedensrat
Deborah Schibler, PeaceWomen Across the Globe
Dorina Waldmeyer, Mission 21
Dieter von Blarer, humanrights.ch
Andrea Zellhuber, terre des hommes schweiz
Jana Zemp, EDA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)

* Präsident des Advisory Boards von KOFF

JAHRESZAHLEN

	BUDGET	AUSGABEN
Ertrag		
Beitrag swisspeace*	246,667.04	201,130.85
Mitgliederbeiträge	20,000.00	19,200.00
TOTAL	266,667.04	220,330.85
Aufwand		
Personalkosten	179,307.04	176,222.37
Übersetzungen & Website	19,000.00	3,881.05
Aktivitäten	7,000.00	4,033.13
Direkter Projektaufwand (KOFF Administration)	25,000.00	12,502.48
Indirekter Projektaufwand	36,360.00	23,691.82
TOTAL	266,667.04	220,330.85

* Herkunft der Mittel aus Kernbeitrag des EDA (AFM)

KOFF-TEAM

Cornelia Tobler: Koordinatorin der KOFF-Plattform
Dorothea Schiewer: Programm-Assistentin
Sanjally Jobarteh: Kommunikationsverantwortliche

ÜBER DIE KOFF-PLATTFORM

KOFF wurde 2001 gegründet und ist heute eine etablierte Plattform für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen. Sie vereint über 40 zivilgesellschaftliche und zwei staatliche Organisationen aus der Schweiz, die in den Bereichen Friedens- und Sicherheitspolitik, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung und nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Die Stärke der KOFF-Plattform liegt in der Vielfalt der Perspektiven, Erfahrungen und Expertisen der in der Schweiz ansässigen Mitglieder und ihrer Partnerorganisationen im Ausland. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für die friedenspolitische Arbeit der Plattform und ermöglichen die Entwicklung von Strategien und Ansätzen für die zivile Friedensförderung.

Die Plattform wird gemeinsam vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (Abteilung Frieden und Menschenrechte) und den KOFF-Mitgliedsorganisationen finanziert. Sie wird durch ein Team bei swisspeace koordiniert, welches in regelmässigem Austausch mit den Mitgliedern der Plattform steht. Das Advisory Board von KOFF besteht aktuell aus 15 Vertreter:innen, welche das KOFF-Team in der strategischen Gestaltung der Plattform beraten und begleiten. Die Mitglieder des Advisory Boards werden alle zwei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt.

MITGLIEDER DER KOFF-PLATTFORM

(im Jahr 2024)

Alliance Sud	Graines de Paix	Schweizerisches Rotes Kreuz
APRED	GSoA	SOS Kinderdorf
Baha'i	HEKS	Stiftung für Integrale Friedensförderung
Basel Peace Office	HELVETAS Swiss Intercooperation	SWISSAID
Brücke · Le pont	humanrights.ch	swisspeace
Caux – Initiatives of Change	IAMANEH Schweiz	Swiss Academy for Development
Coexistences	IFOR Schweiz	terre des hommes schweiz
Cuisine sans Frontières	Interpeace	United Nations University – Center for Policy Research
DCAF	IRAS COTIS	Women In International Security (WIIS) Switzerland
EDA, Abteilung Frieden und Menschenrechte (AFM)	Lucerne Initiative for Peace and Security	Women's International League for Peace and Freedom
EDA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA)	medico international schweiz	World Vision – Schweiz & Liechtenstein
Eirene Suisse	Mission 21	
Fastenaktion	MIVA Schweiz	
Fondation Hirondelle	Peace Brigades International Schweiz	
Forum für Friedenskultur	Peace Watch Switzerland	
Frieda – die feministische Friedensorganisation	PeaceWomen Across the Globe	
	Quaker United Nations Office	
	Schweizerischer Friedensrat	

